

■ Indirekte Rede ©www.mein-lernen.at



[Übungsblätter](#)

Definition:

Bei der **indirekten Rede** wird die Äußerung einer **dritten Person** wiedergegeben.

Es handelt sich hier um **keine wörtliche** Wiedergabe, sondern die Aussage soll nur **sinngemäß** wiedergegeben werden.

Es werden daher auch keine Anführungszeichen verwendet.

Die indirekte Rede wird mit Wörtern des "**Sagens**" und "**Meinens**" eingeleitet.

Bildung Überblick:

Ihre Verbform wird mit meist mit dem **Konjunktiv I** gebildet.

Ist die Verbform im Konjunktiv I gleich wie im Indikativ, wird hingegen das **Konjunktiv II** verwendet.

Die Bildung erfolgt entweder als **Ergänzungssatz** mit "dass" oder als **Hauptsatz** ohne "dass".

Die verwendete Zeit in der indirekten Rede ist **unabhängig** vom Tempus im Einleitesatz.

Bildung mit dem Konjunktiv I als Ergänzungssatz:

Hier wird die Indirekte Rede gebildet mit dem Einleitewort "**dass**":

Beispiele:

Er sagte, **dass** er bald hier **sei**.

■ Indirekte Rede

©www.mein-lernen.at

Der Vater erzählte, **dass** er ihr **geholfen habe**.

Susi meint, **dass** sie viel **fahren werde**.

Bildung mit dem Konjunktiv I als Hauptsatz:

Vielfach wird eine Verwendung ohne "dass" angestrebt.

In diesem Fall wird der Konjunktiv I als Hauptsatz verwendet.

Beispiele:

Er sagte, er **sei** gleich hier.

Der Vater erzählte, er **habe** ihr **geholfen**.

Susi meint, sie **werde** viel **fahren**.

Perspektivenwechsel:

Durch die Wiedergabe des Gesprochenen (direkte Rede) durch eine dritte Person kommt es zu einem **Perspektivenwechsel** vom Sprecher zum Referenten.

Aufgrund diesem Perspektivenwechsel müssen vor allem die **Pronomen** angepasst werden.

Und zwar von der jeweils 1. Person Singular und Plural in die 3. Person Singular und Plural.

a) Personalpronomen:

Singular: ich → er, sie

Plural: wir → sie

■ Indirekte Rede

©www.mein-lernen.at

Beispiele:

Direkte Rede: Der Lehrer meinte: "**Ich** bin heute sehr zufrieden."

Indirekte Rede: Der Lehrer meinte, **er** sei heute sehr zufrieden.

Direkte Rede: Die Läufer sagten: "**Wir** sind heute sehr müde."

Indirekte Rede: Die Läufer sagten, **sie** seien heute sehr müde.

b) Possessivpronomen:

Singular: mein → sein, ihr

Plural: unser → ihr

Beispiele:

Direkte Rede: Der Lehrer meinte: "**Mein** Tag ist heute gut verlaufen."

Indirekte Rede: Der Lehrer meinte, **sein** Tag sei heute gut verlaufen.

Direkte Rede: Die Läufer sagten: "**Unsere** Beine schmerzen heute."

Indirekte Rede: Die Läufer sagten, **ihre** Beine seien heute sehr müde.

c) Reflexivpronomen:

Singular: mich → sich

Plural: uns → sich

Beispiele:

Direkte Rede: Der Lehrer meinte: "Ich erinnere **mich** noch sehr gut daran."

Indirekte Rede: Der Lehrer meinte, er erinnere **sich** noch sehr gut daran.

Direkte Rede: Die Läufer sagten: "Wir duschen **uns** nach dem Lauf."

Indirekte Rede: Die Läufer sagten, sie duschen **sich** nach dem Lauf.

■ Indirekte Rede

©www.mein-lernen.at

d) Adverbien:

dort → hier

Direkte Rede: Ursula meinte: "**Dort** bei euch ist es wunderbar."

Indirekte Rede: Ursula meinte, **hier** bei uns sei es wunderbar.

Zeiten bilden:

Das verwendete Tempus ist abhängig von der Zeit, in der die Äußerung getätigt wurde.

Die Zeitform des Begleitsatzes spielt dabei keine Rolle.

Wir unterscheiden drei Zeitformen:

- **Konjunktiv Präsens** für die Zeitform der Gegenwart
- **Konjunktiv Perfekt** für die Zeitform der Vergangenheit (Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt)
- **Konjunktiv Futur** für die Zeitform der Zukunft 1 + 2

Zeiten bilden Beispiel:

Präsens:

Wörtliche Rede: Sie sagt: "**Ich bin** in Dornbirn."

Indirekte Rede: Sie sagt, **sie sei** in Dornbirn.

Präteritum:

Wörtliche Rede: Sie sagt: "**Ich war** in Dornbirn."

Indirekte Rede: Sie sagt, **sie sei** in Dornbirn **gewesen**.

Indirekte Rede

©www.mein-lernen.at

Perfekt:

Wörtliche Rede: Sie sagt: "**Ich bin** in Dornbirn **gewesen.**"

Indirekte Rede: Sie sagt, **sie sei** in Dornbirn **gewesen.**

Plusquamperfekt:

Wörtliche Rede: Sie sagt: "**Ich war** in Dornbirn **gewesen.**"

Indirekte Rede: Sie sagt, **sie sei** in Dornbirn **gewesen.**

Futur:

Wörtliche Rede: Sie sagt: "**Ich werde** in Dornbirn **sein.**"

Indirekte Rede: Sie sagt, **sie werde** in Dornbirn **sein.**

Futur II:

Wörtliche Rede: Sie sagt: "**Ich werde** in Dornbirn **gewesen sein.**"

Indirekte Rede: Sie sagt, **sie werde** in Dornbirn **gewesen sein.**

Indirekte Rede in Fragesätzen:

a) **Ergänzungsfragen** werden mit dem Fragewort eingeleitet:

Wörtliche Rede: Sie fragt: "Wie spät ist es?"

Indirekte Rede: Sie fragt, **wie** spät es sei.

b) **Entscheidungsfragen** werden mit "ob" eingeleitet:

Wörtliche Rede: Sie fragt: "Bin ich hier richtig?"

Indirekte Rede: Sie fragt, **ob sie** hier richtig sei.

Indirekte Rede

©www.mein-lernen.at

Indirekte Reden in Aufforderungen/Bitten:

Werden mit dem 1. Konjunktiv des Modalverbs "sollen" gebildet, bei Höflichkeit mit dem 1. Konjunktiv des Modalverbs "mögen".

Direkte Rede: Sie sagt zu mir: "Sei still!"

Indirekte Rede: Sie sagt, **ich soll** still sein.

Indirekte Rede (höflich): Sie sagt, **ich möge** still sein.

Verwendung des Konjunktivs II:

In Ausnahmefällen verwendet man bei der Bildung der indirekten Rede auch das Konjunktiv 2 in der Ersatzform mit "würden" statt des Konjunktivs 1:

a) wenn die Form des Konjunktiv 1 identisch ist mit dem Indikativ:

Dies ist bei der 1. Person Singular (ich) sowie der 1. und 3. Person Plural (wir, sie) der Fall.

Beispiel:

Direkte Rede: Er sagt: "sie haben Hunger".

Indirekte Rede: ~~Er sagt, sie haben Hunger.~~

Indirekte Rede: Er sagt, sie **würden** Hunger **haben**.

(Konjunktiv 1 "haben" ist identisch mit dem Indikativ "haben").

b) wenn der Referent Zweifel an der übermittelten Aussage ausdrücken will:

Mit der Verwendung des Konjunktivs 2 kann aber auch die Neutralität bzw. reine Wiedergabe der direkten Rede aufgehoben werden.

Indirekte Rede

©www.mein-lernen.at

Damit interpretiert man die Aussage bei der Wiedergabe und gibt eine Einschätzung über deren Wahrheitsgehalt ab.

Beispiel:

Direkte Rede: Sie meint: "Ich bin glücklich".

Indirekte Rede: ~~Sie meint, sie sei glücklich (neutral).~~

Indirekte Rede: Sie meint, sie **wäre** glücklich (Zweifel).

Verwendung der indirekten Rede:

Die direkte Rede wird fast ausschließlich in der **schriftlichen** Sprache verwendet.

Es wird betont, dass etwas **zitiert** wird.

Anwendungsbereiche sind hier: literarische Texte, Protokolle, Zeitungsberichte, wissenschaftliche Arbeiten, etc.